



Qualitätsbericht 2026

Datenjahr 2025

**Cochlea Implantat-Zentrum
am
HNO-Klinikum der Universität Augsburg**



1. Einleitung

Seit dem Jahr 1989 werden am Klinikum Augsburg hochgradig schwerhörige und taube Patientinnen und Patienten mit Cochlea Implantaten versorgt. 2019 wurde dann zum einen aus dem kommunalen Krankenhaus „Zentralklinikum Augsburg“ ein Universitätsklinikum und zum anderen wurde das Hörzentrum Schwaben eingeweiht, welches seither wachsenden Zulauf erfährt. Um dem großen Bedarf der Region an einer heimatnahen Versorgung gerecht zu werden wurde 2020 die Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie unter der Leitung von Fr. Dr. Adrienne Heyduck eröffnet. Ebenfalls 2020 wurde unser Implantatprogramm erstmals durch ClarCert zertifiziert und seither in regelmäßigen Abständen rezertifiziert.

Aktuell werden in unserem CI-Zentrum knapp 80 CIs pro Jahr implantiert. Es handelt sich um Erwachsene postlingual ein- oder beidseitig ertaubte oder hochgradig schwerhörige Patienten. In Kooperation mit der Abteilung Phoniatrie/Pädaudiologie werden auch zunehmend Kinder versorgt. Seit Sommer 2025 werden auch Kinder unter sechs Jahren im Rahmen unserer ambulanten Reha nachgesorgt, die zuvor extern rehabilitiert wurden. Wir bieten die Implantation von CI-Systemen der drei großen Hersteller an und können die Nachsorge auch für Patienten mit Implantaten nicht mehr am Markt erhältlicher Implantate und Hersteller (Oticon medical) leisten.

Das Augsburger Konzept der Versorgung umfasst die Planung der Operation im Rahmen der CI-Sprechstunde, Operation und stationärer Aufenthalt auf der HNO-Station, anschließend postoperative Kontrolle und ambulante Reha ab 4 Wochen nach der Operation. Auch komplexe Fälle mit Komorbiditäten und anatomischen Besonderheiten werden regelmäßig versorgt. Die ambulante Reha gliedert sich in Basis- und Folgetherapie und geht anschließend über in die jährliche Kontrolle der Implantat-Träger. Dabei richten wir uns nach den Vorgaben der AWMF-Leitlinie „Cochlea-Implantat-Versorgung“ und dem „CI-Weißbuch“ der deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V.

2. Personalstruktur

Für die beste Versorgung unserer Patienten bieten wir eine enge Zusammenarbeit der einzelnen Teilbereiche und tauschen uns wöchentlich in unserer interdisziplinären CI-Konferenz aus. Im Einzelnen sind an dem Versorgungsprozess beteiligt: Drei CI-Operateure, vier HNO-Fachärzte/innen und drei Assistenzärzte/-ärztinnen mit CI-Spezialisierung, eine Fachärztin für Phoniatrie/Pädaudiologie, eine CI-Audiologin mit langjähriger Erfahrung, die Anfang 2025 aus einer anderen Klinik nach Augsburg gewechselt hat, eine CI-Assistentin, eine Hörakustikerin mit CI-Spezialisierung, sieben MTAs und drei Logopädinnen.

Für Serviceaufgaben und die Versorgung im Anschluss an die ambulante Reha stehen sechs kooperierende Hörakustiker in der Region zur Auswahl.

3. Statistik – Cochlea-Implantationen im Jahr 2025

OP-Statistik	
CI-Versorgungen pro Jahr	76
davon Re-Implantationen	1*
oder Versorgung der 2. Seite	10
oder bds. Simultane Implantationen	1

*Elektrodenfehlage

Adverse Ereignisse bei Neuversorgung mit CI	
Fazialisparese	0
Revisionsbedürftige Elektrodenfehlage	1
Meningitis nach Implantation	0
Stat. A bei CI-bezog. Komplikationen	0
Exitus letalis in Verbindung mit CI-Versorgung	0
Device Failure	0

Demographische Daten	
0-3 Jahre	1
3-18 Jahre	4
19-60 Jahre	22
60+ Jahre	48
Weiblich	43
Männlich	31

CI-Sprechstunde und Reha-Leistungen		
Basistherapien	Anzahl der Patienten	81
	Anzahl der Therapien	237
Folgetherapien	Anzahl der Patienten	136
	Anzahl der Therapien	1496
Nachsorge	Anzahl der Patienten	233
	Anzahl der Termine	1,5
	pro Pat.	

IMPRESSUM

Herausgeber:

Universitätsklinikum Augsburg
Klinik für Hals- Nasen- Ohrenheilkunde
und Kopf-Hals-Chirurgie
Hörzentrum Schwaben
Direktor: Prof. Dr. Johannes Zenk
Sauerbruchstr. 6
86179 Augsburg

Verfasst von:

Dr. Claudia Eberle
Oberärztin HNO
Ärztl. Leitung Hörzentrum

Stand: 01.01.2026